

Abb. 2004-1/209  
 Toilettensatz, Entwurf Fritz Scheiner, wohl für Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla, um 1935  
 Sammlung Familie Scheiner

Dipl.Ing. Dietrich Mauerhoff

Januar 2004

## Friedrich Scheiner. Handwerker, Formgestalter, Künstler - Teil 2 Ehemalige Designer in der Glasindustrie von Ottendorf-Okrilla

Sehr geehrter Herr Geiselberger,  
 mit gleicher Post schicke ich einen Bericht über Fritz Scheiner.

Zur Zeit führe ich eine große Befragung bei meinen ehemaligen Kollegen durch, die als Ziseleure, Zeichner, Designer oder Vertriebsleute gearbeitet haben und oft schon ein hohes Alter haben, um möglichst viele Entwürfe aus den jeweiligen Musterbüchern einem Designer zuordnen zu können. Diese Liste ist für eine der nächsten Ausgaben der PK vorgesehen. Zwischen 1934 und 1990 waren 8 Personen an den Entwürfen für die Firma Walther bzw. Sachsenglas beteiligt. Vor 1934 ist als Designer nur A. Hofmann bekannt. Die Namen der Glaserzeugnisse werde ich außerdem nach den entsprechenden Musterbüchern auflisten. Nach 1945 wurden einige Artikel umbenannt, da der Name nicht mehr der Zeit entsprach. Es gibt auch Erzeugnisse mit gleichem Namen, die ein total unterschiedliches Design haben. Gründe sind ausgesonderte Sortimente. Nach Jahrzehnten gab es für ein völlig neues Design einen schon mal

da gewesenen Namen. Als Beispiel fällt mir das Sortiment „Kopenhagen“ ein.

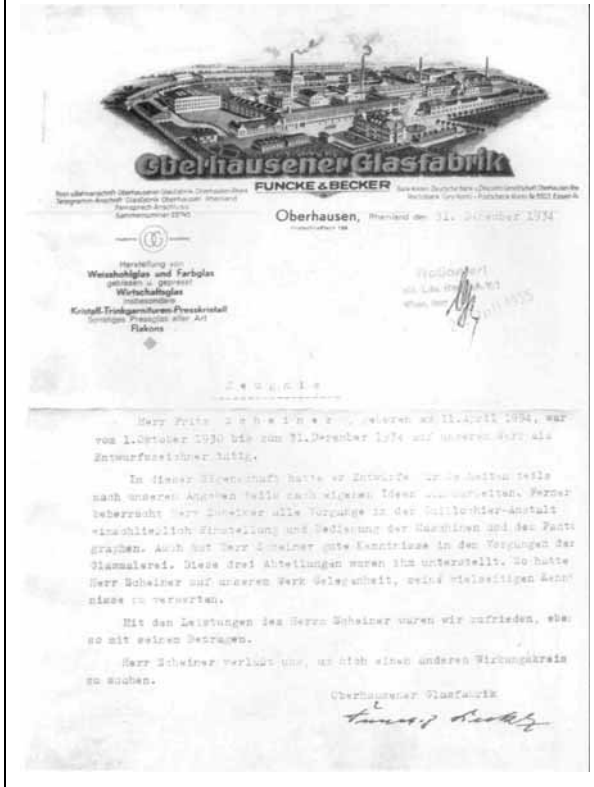
Herzliche Grüße, Dietrich Mauerhoff

### Glasdesigner Fritz Scheiner

Nach 1934 konnte das neu firmierte Unternehmen „Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne“ seine wirtschaftliche Stellung als Pressglashersteller gut ausbauen. Beigetragen hatten dazu wichtige Exportverpflichtungen nach Großbritannien und Übersee. Gleichzeitig erfolgte ein künstlerischer Umbruch in der Formgestaltung vieler entwickelter Erzeugnisse. Neue Ideen und neue künstlerische Entwürfe waren gefragt. Pflanzen- und Blumenschmuck und die Darstellungen von Menschen und Tieren auf Hohlglas und in Pressgläsern gehörten wieder zu den gewünschten Designs und Mustern. Dieser Zeitgeschmack war umzusetzen und in Designs einzubringen. Das Entwurfsbüro wurde personell erweitert. Nach einem Jahr vermerkte der Bericht des Vorstandes zur Verbesserung der Ergebnisse des Geschäftsjahres 1935: „... Das ist uns wesentlich gelungen

durch den Ausbau unserer Kollektion, die wir der Geschmacksrichtung der Käuferschaft anzupassen wussten“. Zu den neuen Mitarbeitern im Entwurfsbüro der Fa. Walther gehörte der Österreicher Fritz Scheiner.

Abb. 2004-1/210  
Fritz Scheiner, Zeugnis der „Oberhausener Glasfabrik Funke & Becker“, 1934  
„Herstellung von Weissshohlglas und Farbglas geblasen u. gepresst ... Presskristall, Sonstiges Pressglas aller Art ...“  
Sammlung Familie Scheiner



Friedrich Gottlob Scheiner (später verkürzte er die Vornamen auf „Fritz“) wurde am 11. April 1894 in Hörmanns bei Litschau (Niederösterreich, nahe der tschechischen Grenze) geboren. Seine Eltern waren der Oberlehrer Franz Josef Scheiner und die Handarbeitslehrerin Theresia Maria Scheiner, „eheliche Tochter des Josef Macháček, Fleischselcher in Budweis und der Anna S., geb. Bilka“. 10 weitere Geschwister gehörten zur Familie. Wahrscheinlich waren die handwerklich - künstlerischen Neigungen von Fritz Scheiner ausschlaggebend, dass seine Eltern ihn nach dem Abschluss der Bürgerschule in Litschau entsprechend ausbilden ließen. So besuchte er von 1909 bis 1912 die „K.K. kunstgewerbliche Fachschule für Glasindustrie in Haida, Böhmen“ (heute Nový Bor in Tschechien). Zum Lehrprogramm dieser Schule gehörte nicht nur die theoretische und praktische Ausbildung für einen Einsatz der Absolventen in glasverarbeitenden Unternehmen und Glashütten. Wie es in einem Adressbuch von 1911 hieß, wurde besonderer Wert darauf gelegt, den „künstlerischen Geschmack zu verbreiten und die betreffenden Gewerbe kunstgewerblich zu heben“. Als Lehrfächer wurden durch die Fachschule Dekorations- und figurales Zeichnen, technisches und Fachzeichnen, Glasmalen (auch das Einbrennen von Emaille etc.), Kunstformenlehre, praktische Chemie, kaufmännische Fächer sowie die

Technologien der Glasherstellung und der Glasbe- und -verarbeitung angeboten. Der junge Scheiner erhielt so eine breitgefächerte Ausbildung für seinen späteren Einsatz in der Glasindustrie.

Nach dem Schulabschluss war Fritz Scheiner ab 1912 bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges als Zeichner und Maler in der Fa. „Josef Lukesch Glas & Porzellanmanufaktur“ in Gablonz a/N (heute Jablonec nad Nisou, Tschechien) angestellt. Vier Jahre Militärdienst in den Kriegsjahren beim k.k. Schweren Artillerieregiment Nr. 4 an der Isonzo-Front in Oberitalien unterbrachen die berufliche Entwicklung. Ab 1919 begannen für Fritz Scheiner wechselvolle Jahre zwischen selbstständiger Tätigkeit als Glas- und Emaillemaler und als Angestellter. Die begonnene Beschäftigung bei dem Wiener Maler Georg Supanz brach er 1920 ab, um freischaffender Emaille- und Glasmaler in Wien zu werden.

Abb. 2004-1/211  
Fritz Scheiner am Kühllofen, Fotografie um 1930  
wahrscheinlich bei der Oberhausener Glasfabrik Funke & Becker, weil Walther keine geblasenen Kelche herstellte.  
Sammlung Familie Scheiner



Berufliche Stationen für Fritz Scheiner waren Zeichner und später Leiter des Schleifglasofens von 1922 bis 1927 in der „C. Stölzle & Söhne Aktiengesellschaft für Glasfabrikation“ in Suchenthal a. d. Lutznitz (heute Suchdol nad Luznice, Tschechien), 1928 bis 1930 wieder selbstständig und zwischen 1930 und 1934 Leiter der Entwurfs- und Veredlungsabteilungen in der „Oberhausener Glasfabrik Funke & Becker“. Danach kam er mit seiner Familie nach Sachsen, nach Ottendorf-Okrilla, einem Vorort von Dresden.

Es ist durchaus denkbar, dass Scheiner vor 1935 Kontakte zur Pressglashütte von August Walther & Söhne

hatte. Als er um 1930 neue Arbeitsaufgaben suchte, befand sich die Firma Walther in einer wirtschaftlichen Krise. Die Bewerbung blieb erfolglos. Später erinnerte man sich vielleicht in Ottendorf an die Bewerbung Scheiner's und nahm wieder Verbindung auf. Nebenberufliche Arbeiten von Designern, aber auch der Verkauf von Entwürfen ihrer Angestellten durch Glaswerke waren üblich. Der Vergleich verschiedener Dekorationsansätze und Muster aus den Katalogen 1934 bis 1936 lassen auf Arbeiten von Scheiner vor 1935 schließen. (Abgesehen davon, dass die Kataloge nicht immer exakt auf ein bestimmtes Erscheinungsjahr bzw. Datum der Leipziger Messen zugeordnet werden können.)

Abb. 2004-1/212  
Teller mit Clematis-Blüten  
Entwurf Fritz Scheiner, wohl für Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla, 1935-1942  
Sammlung Familie Scheiner



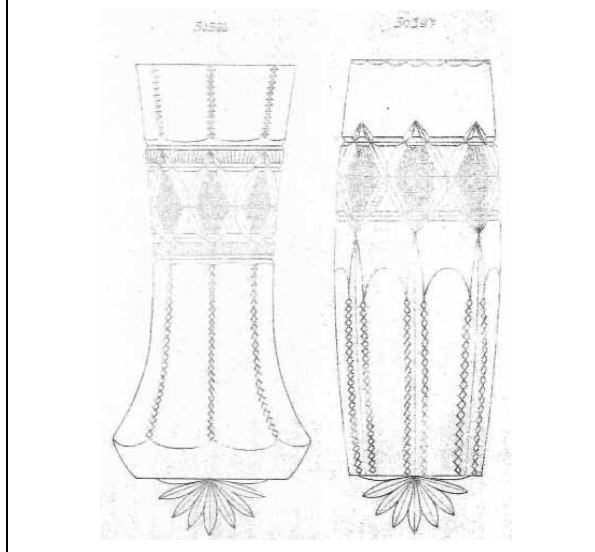
Am 1.03.1935 wurde Fritz Scheiner von der Firma „Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne AG“ in Ottendorf-Okrilla eingestellt. Mit Ehefrau Maria und Sohn Friedrich (genannt „Fitz“) bezog er eine betriebs-eigene Wohnung in der Radeburger Str. 24. Dieses Wohnhaus hieß im Volksmund „Beamtenvilla“, da leitendes Personal der Firma Walther hier wohnte. Wie in einem späteren Führungszeugnis nachzulesen war, gehörte zu den Aufgaben von Fritz Scheiner das Anfertigen von Entwürfen für neue Glasformen und Dekore nach eigenen Ideen sowie Formenkonstruktions-Zeichnungen und Zeichnungen für Abziehbilder zur Glasdekoration. Er habe durch ansprechende Entwürfe zur Erweiterung des Glassortimentes erfolgreich beigetragen, hieß es weiter. Noch lebende Zeitgenossen, wie sein Schüler Ing. Friedemann Großmann, bestätigten, dass Scheiner vor allem für Blumen und Pflanzendekore und für Figurenentwürfe der Tafelaufsätze zuständig war. Die Entwürfe „Rüdesheim“, „Bückeberg“, „Son-

nenblume“, „Belvedere“, „Pillnitz“, Tafelaufsatz „Viktoria“, Tafelaufsatz-Figuren „Möwe“, „Schwalben“ und „Lilli“, die Vasen „Schmetterling“ und „Kolibri“ sind einige Beispiele für Scheiner's Schaffen als Designer für Pressglas in Ottendorf-Okrilla. Natürlich entstanden auch viele Entwürfe in Gemeinschaftsarbeit zum Beispiel mit Arthur Hoffman oder der Zeichnerin Isolde Ehrig. Es ist deshalb nicht immer zu trennen, welche Anteile bei welchem Service welcher Designer hatte. Wie vielseitig Scheiner war, zeigte u.a. dass er zur Anfertigung von Lageplänen und Ofenbauzeichnungen herangezogen wurde.

Abb. 2004-1/213  
"Teekannenuntersatz", Schmetterling u. Blüten  
Entwurf Fritz Scheiner, wohl für Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla, 1935-1942  
Sammlung Familie Scheiner



Abb. 2004-1/214  
zwei Vasen, Schliff-Dekor  
Entwurf Fritz Scheiner, wohl für Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla, 1935-1942  
Sammlung Familie Scheiner



Die meisten Zuordnungen für Scheiner's Arbeiten wurden von Herrn Friedemann Großmann getroffen, der bis

1952 selber Glas-Designer war. Irrtümer schließt er natürlich nicht aus. Oftmals gab es eine produktive Zusammenarbeit der Designer. Das Service „Brandenburg“, gemeinschaftlich entworfen von A. Hofmann und F. Scheiner ist dafür ein Beispiel. Manchmal entwickelte ein Designer das Grundmuster für Teller und Schalen und ein anderer Designer machte später Butterdose, Tablett oder Sahnekrug usw. in entsprechender Formgebung dazu. Da die Designer Angestellte waren, gehörten die Entwürfe sowieso der Firma. Bei amtlichen Musterschutzanträgen oder Sicherung von Geschmacksmustern fehlen natürlich die Namen der Designer.

Abb. 2002-3/147  
Tafelaufsatz Figur „Gänseliesel“, Nr. 40896, Blumenblock Nr. 42362, Schwarzglas-Sockel Nr. 17  
Musterbuch Walther 1936, Tafel 102



Nr. 40894

**Belvedere**

Tafelaufsatz, 4tlg. - Surtout de table, 4 pcs. -  
Höhe - Hauteur - Height - Altura 21,5 cm  
F a r b e n : Rosé, goldgelb, grün, blau  
Nr. 408761 ø 24 cm  
Schale, ausgeschweift, blank - Coupe, évasée, claire -  
Nr. 40876  
Figur, ganz matt - Statuette, toute mate - Figure, fully matted -  
Nr. 42362  
Blumenblock, ganz matt - Pique-fleurs, tout mat - Flower-  
Nr. 17  
Schwarzglassockel - Socle noir - Black base - Zócalo negro

Figuren für Tafelaufsätze ordnete man oft bestehenden Designs zu. Dass das Muster der Schale und die Figur aus einer Hand sind, ist selten. Von F. Scheiner gibt es ein Beispiel, dass sein Muster „Belvedere“ als Fußschale und sein Entwurf für die Figur „Gänseliesel“ gemeinsam ein Tafelaufsatz-Ensemble bilden. Die im Stil sehr ähnliche Figur „Holländerin“ stammt wahrscheinlich ebenfalls von Scheiner.

Die Figuren der Tafelaufsätze wurden von Fritz Scheiner als Zeichnungen entworfen. Danach fertigte ein geschickter Holzschnitzer ein Holzmuster an. Dieses Holzmuster war Abdruck für die Sandform, in die der Grauguss-Rohling für die spätere Pressglasform abgegossen wurde. Eine geschnitzte Holzfigur ist noch erhalten geblieben (Besitz des Heimatvereins Ottendorf-Okrilla e.V.). Ein Foto davon wurde mir leihweise zur Verfügung gestellt, das ich im Brief mitschicke. Das

Glas nach diesem Entwurf findet man im Musterbuch Walther 1936, Tafel 5, als Unterteil des Tafelaufsatzes „Neptun“, Nr. 35035.

Abb. 2002-3/144  
Tafelaufsatz Figur „Holländerin“, Nr. 43393  
Musterbuch Walther 1936, Tafel 87



Nr. 43393

**Holländerin**

Höhe - Hauteur - Height - Altura 18 cm  
Gewicht - Poids - Weight - Peso 500 g weiß 100.—  
farbig 105.50  
Packung - Emballage - Packing - Embalaje  
216 St. - Pcs. - Pzs.  
Br. 180 kg, Net. 110 kg = 0,70 cbm  
Original-Paket 3 Stück pro Farbe

Abb. 2002-3/149  
Tafelaufsatz Figur „Möve“, Nr. 40082  
Musterbuch Walther 1936, Tafel 88



Nr. 40082

**Möve**

Höhe - Hauteur - Height - Altura 22,5 cm  
Gewicht - Poids - Weight - Peso 800 g weiß 136.—  
farbig 145.—  
Packung - Emballage - Packing - Embalaje  
120 St. - Pcs. - Pzs.  
Br. 170 kg, Net. 100 kg = 0,54 cbm  
Original-Paket 3 Stück pro Farbe

Abb. 2002-3/172  
Tafelaufsatz Figur „Neptun“, Nr. 35035, Unterteil  
Sammlung Stopfer, uran-grünes Glas, mattiert, H 11,2 cm  
vgl. Musterbuch Walther 1936, Tafel 5



Abb. 2004-1/215  
Kleiner Leuchter mit Fisch, Holzmodell  
Entwurf Fritz Scheiner, für Sächsische Glasfabrik August  
Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla, 1935-1942  
Sammlung Heimatverein Ottendorf-Okrilla e.V.  
vgl. Tafelaufsatz Figur „Neptun“, Nr. 35035, Unterteil  
Musterbuch Walther 1936, Tafel 5



Am 31. August 1942 endete das Arbeitsverhältnis bei der Sachsglas AG (Umbenennung der Sächsischen Glasfabrik August Walther & Söhne ab 1940). Verminderung der Arbeit im Zeichenbüro wegen Kriegsverhältnissen und Übernahme eines neuen Wirkungskreises waren die offiziellen Begründungen. In Wirklichkeit wurde Scheiner noch mit 48 Jahren von der Wehrmacht

nach Frankreich eingezogen. Gesundheitliche Gründe beendeten nach 2 Jahren seinen Militärdienst.

Abb. 2002-3/161  
Tafelaufsatz „Neptun“, D 28 cm  
Musterbuch Walther 1936, Tafel 5, Nr. 35035  
Farben: rosé, goldgelb, [uran-]grün, blau



Nr. 35035 ø 28 cm

**Neptun**

Tafelaufsatz, halbmatt, 2tlg. - Surtout de table, parti matté, 2 pcs. - Centre-piece, partly matted, 2 pcs. - Centro de mesa, mateada en partes, 2 pzs.

Höhe - Hauteur - Height - Altura 18 cm  
Gewicht - Poids - Weight - Peso 1520 g 209.—

Schale - Coupe - Bowl - Fuente  
Gewicht - Poids - Weight - Peso 1000 g 132.—

Original-Paket 2 Stück pro Farbe  
Unterteil - Partie inférieure - Base - Parte inferior

Parte inferior  
Gewicht - Poids - Weight - Peso 520 g 77.—

Original-Paket 4 Stück pro Farbe

Packung - Emballage - Packing - Embalaje  
72 Satz - Séries - Sets - Juegos  
Br. 210 kg, Net. 110 kg = 0,90 cbm  
Farben: Rosé, goldgelb, grün, blau

Abb. 2002-3/145  
Tafelaufsatz Figur „Lilli“, Nr. 42049  
Musterbuch Walther 1936, Tafel 87



Nr. 42049

**Lilli**

Höhe - Hauteur - Height - Altura 18 cm  
Gewicht - Poids - Weight - Peso 500 g weiß 100.—  
farbig 105.50

Packung - Emballage - Packing - Embalaje  
216 St. - Pcs. - Pzs.

Br. 180 kg, Net. 110 kg = 0,70 cbm  
Original-Paket 3 Stück pro Farbe

Abb. 2002-3-1/071  
Musterbuch Walther 1935, Tafel 170, Service Bückeberg  
Sammlung Mauerhoff

**170**  
**BUCKEBERG**

**Schale auf 3 Füßen geschw.**  
Coupes sur 3 pieds, envasé  
Bowl with 3 feet, founred out  
Bombonera con 3 pies, esmaldada  
Nr. 44149  
Ø 21 cm  
Gewicht - Poids - Weight - Peso 300 g 98,--  
Packung - Emballage - Packing - Embalaje 120  
St. - Pcs. - Pcs. - Pcs. 120 kg  
Net. 120 kg  
cm 1,70

**Schale - Coupe - Bowl - Fuente**  
Nr. 44140  
Ø 23 cm  
Gewicht - Poids - Weight - Peso 300 g 98,--  
Packung - Emballage - Packing - Embalaje 120  
St. - Pcs. - Pcs. - Pcs. 120 kg  
Net. 120 kg  
cm 1,70

**Schale auf 3 Füßen - Coupe sur 3 pieds**  
Bowl with 3 feet - Centro con 3 pies  
Nr. 44152  
Ø 21 cm  
Gewicht - Poids - Weight - Peso 300 g 98,--  
Packung - Emballage - Packing - Embalaje 120  
St. - Pcs. - Pcs. - Pcs. 120 kg  
Net. 120 kg  
cm 1,70

**Teller - Assiette - Plate - Plato**  
Nr. 44135  
Ø 21 cm  
Gewicht - Poids - Weight - Peso 100 g 32,--  
Packung - Emballage - Packing - Embalaje 120  
St. - Pcs. - Pcs. - Pcs. 120 kg  
Net. 120 kg  
cm 1,70

**Vase - Vase - Vase - Florero**  
Höhe - Hauteur - Height - Altura 18,5 cm  
Gewicht - Poids - Weight - Peso 300 g 98,--  
Packung - Emballage - Packing - Embalaje 120  
St. - Pcs. - Pcs. - Pcs. 120 kg  
Net. 120 kg  
cm 1,70

**Vase mit Einsetz - Vase avec grille - Vase with insert - Florero con portaflores**  
Nr. 44130  
Höhe - Hauteur - Height - Altura 18,5 cm  
Gewicht - Poids - Weight - Peso 300 g 98,--  
Packung - Emballage - Packing - Embalaje 120  
St. - Pcs. - Pcs. - Pcs. 120 kg  
Net. 120 kg  
cm 1,70

Farben: rosa, gelblich = 10%  
Couleurs: rosa, ambre = 10%

Abb. 2002-3-1/073  
Musterbuch Walther 1935, Tafel 172, Service Sonnenblume  
Sammlung Mauerhoff

**172**  
**SONNENBLUME**

**Nr. 46452**  
Sahnegießer - Crémier - Cream jug - Jarrita de leche  
Höhe - Hauteur - Height - Altura 10 cm  
Gewicht - Poids - Weight - Peso 250 g 78,--  
Packung - Emballage - Packing - Embalaje 120  
St. - Pcs. - Pcs. - Pcs. 120 kg  
Net. 120 kg  
cm 1,70

**Nr. 46449**  
Dose - Boîte - Box - Dulcera  
Ø 11,5 cm  
Gewicht - Poids - Weight - Peso 400 g 48,--  
Packung - Emballage - Packing - Embalaje 120  
St. - Pcs. - Pcs. - Pcs. 120 kg  
Net. 120 kg  
cm 1,70

**Nr. 46410**  
Teller - Assiette - Plate - Plato  
Ø 18 cm  
Gewicht - Poids - Weight - Peso 210 g 68,--  
Packung - Emballage - Packing - Embalaje 120  
St. - Pcs. - Pcs. - Pcs. 120 kg  
Net. 120 kg  
cm 1,70

**Nr. 46435**  
Vase - Vase - Vase - Florero  
Höhe - Hauteur - Height - Altura 18 cm  
Gewicht - Poids - Weight - Peso 300 g 98,--  
Packung - Emballage - Packing - Embalaje 120  
St. - Pcs. - Pcs. - Pcs. 120 kg  
Net. 120 kg  
cm 1,70

**Nr. 46446**  
Dose - Boîte - Box - Dulcera  
Ø 13 cm  
Gewicht - Poids - Weight - Peso 300 g 100,--  
Packung - Emballage - Packing - Embalaje 120  
St. - Pcs. - Pcs. - Pcs. 120 kg  
Net. 120 kg  
cm 1,70

Farben: rosa, gelblich = 10%  
Couleurs: rosa, ambre = 10%

Abb. 2002-3-1/072  
Musterbuch Walther 1935, Tafel 171, Service Sonnenblume  
Sammlung Mauerhoff

**171**  
**SONNENBLUME**

**Nr. 46445**  
Konfektschale auf 3 Füßen - Coupe sur 3 pieds - Bowl with 3 feet - Bombonera con 3 pies  
Ø 17 cm  
Gewicht - Poids - Weight - Peso 400 g 48,--  
Packung - Emballage - Packing - Embalaje 120  
St. - Pcs. - Pcs. - Pcs. 120 kg  
Net. 120 kg  
cm 1,70

**Schale - Coupe - Bowl - Fuente**  
Nr. 46420  
Ø 21 cm  
Gewicht - Poids - Weight - Peso 300 g 98,--  
Packung - Emballage - Packing - Embalaje 120  
St. - Pcs. - Pcs. - Pcs. 120 kg  
Net. 120 kg  
cm 1,70

**Nr. 46455**  
Jardinière - Jardinière - Boîte - Jardinière  
Ø 18,5 - 13 cm  
Gewicht - Poids - Weight - Peso 100 g 32,--  
Packung - Emballage - Packing - Embalaje 120  
St. - Pcs. - Pcs. - Pcs. 120 kg  
Net. 120 kg  
cm 1,70

**Schale auf 3 Füßen - Coupe sur 3 pieds - Bowl with 3 feet - Centro con 3 pies**  
Nr. 46440  
Ø 21 cm  
Gewicht - Poids - Weight - Peso 300 g 98,--  
Packung - Emballage - Packing - Embalaje 120  
St. - Pcs. - Pcs. - Pcs. 120 kg  
Net. 120 kg  
cm 1,70

**Nr. 46400**  
Fruchtschale - Fruit-dish - Frutera  
Ø 31 - 17,5 cm  
Gewicht - Poids - Weight - Peso 1000 g 120,--  
Packung - Emballage - Packing - Embalaje 120  
St. - Pcs. - Pcs. - Pcs. 120 kg  
Net. 120 kg  
cm 1,70

Farben: rosa, gelblich = 10%  
Couleurs: rosa, ambre = 10%

Abb. 2002-3-1/081  
Musterbuch Walther 1935, Tafel 180, Service Brandenburg  
Sammlung Mauerhoff

**180**  
**BRANDENBURG**

**Nr. 46400**  
Fruchtschale - Fruit-dish - Frutera  
Ø 31 - 17,5 cm  
Gewicht - Poids - Weight - Peso 1000 g 120,--  
Packung - Emballage - Packing - Embalaje 120  
St. - Pcs. - Pcs. - Pcs. 120 kg  
Net. 120 kg  
cm 1,70

**Nr. 46400**  
Fruchtschale - Fruit-dish - Frutera  
Ø 31 - 17,5 cm  
Gewicht - Poids - Weight - Peso 1000 g 120,--  
Packung - Emballage - Packing - Embalaje 120  
St. - Pcs. - Pcs. - Pcs. 120 kg  
Net. 120 kg  
cm 1,70

Farben: rosa, gelblich, grün = 10%  
Couleurs: rosa, ambre, vert = 10%

Abb. 2004-1/216  
 Jardinière mit Henkeln  
 Entwurf Fritz Scheiner  
 Sammlung Familie Scheiner  
 vielleicht für Glasfabrik AG Brockwitz, um 1941  
 vgl. MB Brockwitz 1941, Tafel 76, Fruchtschale Nr. 9076a  
 Handschriftliche Notiz unten rechts: „Diese Originalzeichnung ist mein Eigentum und darf lt. Urheberrecht niemandem zugänglich gemacht werden. Das Kopieren od. Vervielfältigen fällt unter das Strafgesetz. Scheiner“

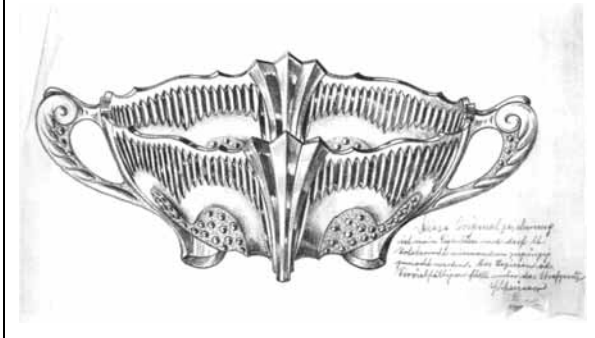


Abb. 2000-3/273  
 Musterb. Brockwitz 1941, Tafel 76, Fruchtschale, Nr. 9076a  
 Ausschnitt  
 MB Sammlung Weinberger

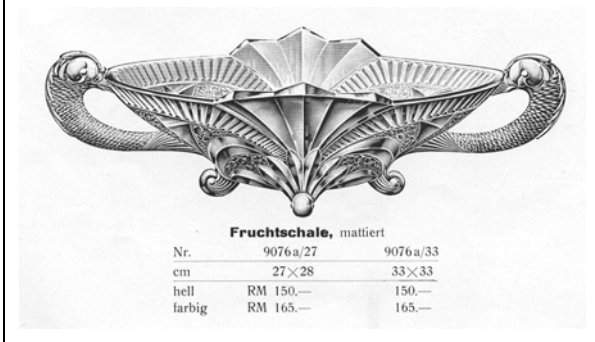


Abb. 2000-3/274  
 Fruchtschale, braunes Pressglas  
 Sammlung Reidel, Reidel 1988, S. 113  
 vgl. Musterbuch Brockwitz 1941, Tafel 76, Nr. 9076a



Die Familie Scheiner blieb nicht mehr in Ottendorf. Zu Beginn des Jahres 1945 kehrte sie nach Österreich zurück. Fritz Scheiner lebte bis zu seinem Tod, am 4. April 1972, im väterlichen Haus in Eggenburg, Niederösterreich. Er arbeitete freischaffend als Grafiker und Kunstmaler. Wie seine Familie mitteilte, hatte Fritz Scheiner weit über die Grenzen Österreichs hinaus einen hervorragenden Ruf als Emaille-Miniaturmaler. Be-

sonders bewertet wurden seine Arbeiten für die Griechisch-orthodoxe Kirche.

Abb. 2004-1/217  
 Fritz Scheiner, Fotografie um 1939  
 Sammlung Familie Scheiner



**Quellen:**

Gesprächsinformationen von Friedemann Großmann, Werner Mager, Margit Hofmann (alle aus Ottendorf-Okrilla)

Von der Familie Scheiner aus Melk, Österreich, wurden Lebensdaten, Führungszeugnisse und Entwurfszeichnungen von Fritz Scheiner freundlicher Weise zur Verfügung gestellt.

Allen Beteiligten herzlichen Dank

**Isolde Weidner, geb. Ehrig**

Elsa Isolde Ehrig wurde am 20.08.1919 in Moritzdorf, dem späteren Ottendorf-Okrilla, geboren. Der Vater, Karl Heinrich Ehrig war Architekt und Baumeister, die Mutter Anna Elsa eine geborene Wertschütz. Der Familie Werthschütz gehörte die größte Möbelfabrik des Ortes.

Isolde Ehrig war als Entwurfszeichnerin in der Sächsischen Glasfabrik August Walther & Söhne tätig. 1938 heiratete sie Dr. Weidner, einen leitenden Mitarbeiter der gleichen Firma. Das Service „Irene“ wurde von Isolde Ehrig entworfen. Um 1945 verliert sich die Spur der Familie Dr. Weidner.

**Quellen:**

Gesprächsinformation von Friedemann Großmann

Kirchenbuch Ottendorf-Okrilla, Tauf- und Geburtsregister 1919/Nr.25

## Siehe auch:

- PK 2000-3 o.V., August Walther & Söhne AG, Pressglaswerke 1865/1925, Jubiläums-Schrift 1925  
PK 2000-3 Anhang 2, SG, Haupt-Katalog Glasfabrik AG Brockwitz, 1941 (Auszug)  
PK 2000-4 Anhang 1, SG, Mauerhoff, Musterbuch August Walther 1930 (Auszug)  
PK 2000-4 Anhang 2, SG, Mauerhoff, Musterbuch August Walther 1933 (Auszug)  
PK 2000-6 Anhang 1, SG, Mauerhoff, Musterbuch August Walther 1932 (Auszug)  
PK 2001-2 SG, Die "Kunst-Dekor-Gläser" "Amethyst, Bernstein und Grün mit Goldband" in den Musterbüchern August Walther & Söhne, 1930, 1932 und 1933  
PK 2001-3 SG, Achat-Kunstglas ORALIT, Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne AG, Ottendorf-Okrilla u. Radeberg 1932, 1933 u. 1934, "Slag Glass" und "Cloud Glass"  
PK 2001-3 SG, ATLAS Edelglas, Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne AG, Ottendorf-Okrilla u. Radeberg 1933 u. 1934  
PK 2001-3 Anhang 1, SG, Mauerhoff, Musterbuch Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne AG 1934 (Auszug)  
PK 2002-1 Mauerhoff, Musterbücher der ehemaligen Glashütten in Ottendorf-Okrilla vor 1945  
PK 2002-3 SG, Tafelaufsätze von August Walther & Söhne AG, Ottendorf-Okrilla, 1934-1936  
PK 2002-3 SG, Tafelaufsätze von August Walther & Söhne AG, James A. Jobling und anderen  
PK 2002-3 Anhang 1, SG, Mauerhoff, Musterbuch August Walther 1935 (Auszug)  
PK 2002-3 Anhang 2, SG, Mauerhoff, Musterbuch August Walther 1936 (Auszug)  
PK 2002-4 SG, Tafelaufsätze von August Walther & Söhne AG, Ottendorf-Okrilla, 1934-1936  
PK 2002-5 Anhang 3, SG, Mauerhoff, Musterbuch Pressglaswerke August Walther & Söhne AG, Ottendorf-Okrilla bei Dresden, 1925 (Auszug)  
PK 2003-2 Mauerhoff, Tafelaufsätze von August Walther & Söhne AG, Ottendorf-Okrilla von 1932 bis 1939 und von 1945 bis 1968. Der Entwerfer Fritz Scheiner  
PK 2003-2 Anhang 1, SG, Mauerhoff, Musterbuch Vereinigte Mitteldeutsche Glashütten (VMG) 1931 (Pressglas)  
(Sächsische Glasfabrik Radeberg u. Aug. Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla)  
PK 2003-3 Stewart, Pressglas-Muster von August Walther & Söhne, die 1937 in England (UK) registriert wurden  
PK 2003-3 Stopfer, Gepresstes Glas aus den Dreißiger Jahren und nach 1945  
PK 2003-4 Bannister, Pressglas von Crown Crystal, Australien, nach Mustern von August Walther & Söhne um 1935  
PK 2003-4 Mauerhoff, Handwerker, Formgestalter, Künstler  
(Teil 1): Arthur Hofmann und Bruno Riedel